

*Sejčas und teper'*:  
**Eine korpuslinguistische Untersuchung**

Lorenz Dietmar Geiger

**Inhaltsverzeichnis**

1. Einleitung.....	1
2. Deixisbegriff und Definition.....	1
2.1 Deixis allgemein.....	1
2.2 Temporaldeixis im Russischen.....	4
3. Sejčas und teper' in der Literatur.....	5
3.2 Sejčas.....	5
3.3 Teper'.....	7
3.4 Synonymie zwischen sejčas und teper'.....	9
3.5 Zusammenfassung.....	11
4. Historische Entwicklung.....	12
4.1 Das zeitdeiktische System des Altkirchenslavischen.....	12
4.2 Die Birkenrindenurkunden.....	13
4.3 Die Nestorchronik.....	13
4.3 Entwicklungen im 19. Jahrhundert.....	15
5. Korpusanalyse.....	16
5.1 Quantitative Analyse im Hauptkorpus (osnovnoj korpus).....	17
5.2 Quantitative Analyse im Korpus der gesprochenen Sprache (ustnyj korpus).....	20
5.3 Qualitative Analyse im Parallelkorpus (parallel'nyj korpus).....	23
6. Zusammenfassung.....	27
Literaturverzeichnis.....	29
Anhang.....	31

## 1. Einleitung

А теперь...  
сейчас не могли бы прочитать мне эти фамилии?  
(Nacional'nyj korpus russkogo jazyka,  
<http://www.ruscorpora.ru>)

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Untersuchung der deiktischen Temporaladverbien *sejčas* und *teper'*. Beide werden größtenteils mit „jetzt“ ins Deutsche übersetzt. Sie sind jedoch nur teilweise Synonyme. Zur Zeit Puškins war diese Synonymität weitaus weniger ausgeprägt. Folglich muss *sejčas* in den letzten zweihundert Jahren einen lexikalischen Wandel durchgemacht haben, so dass es nun in weitaus mehr Kontexten auftreten kann.

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, die Veränderung im zeitdeiktischen System des Russischen, die *sejčas* und *teper'* betreffen, mit Hilfe des Russischen Nationalkorpus diachronisch zu erfassen und darzustellen. Die Hauptthese dabei ist, dass sich das System innerhalb der letzten 150 Jahre stark verändert hat und diese Veränderung vermutlich noch immer andauert. Die Hypothese besteht darin, dass *teper'* einige seiner Kontexte und damit einige seiner Bedeutungen an *sejčas* abgetreten hat.

Zuerst werde ich auf den hier verwendeten Begriff der Deixis eingehen und dann spezifisch auf die Temporaldeixis im Russischen. Anschließend werde ich versuchen eine lexikologische Definition von *sejčas* und *teper'* zu geben, wobei ich verschiedene Untertypen unterscheide, die größtenteils an Mel'čuk (1985, 1995) angelehnt sind. Da dies aber nur die momentane Situation im modernen Russischen darstellt, stelle ich anschließend die historische Entwicklung der beiden Temporaladverbien dar. Dann komme ich zur tatsächlichen Korpusanalyse. Diese werde ich überwiegend quantitativ mit Hilfe des russischen Nationalkorpus durchführen. Hier werde ich zuerst die quantitative Verteilung von *sejčas* und *teper'* im russischen Nationalkorpus erfassen, sowohl schriftlich als auch mündlich und darauf folgend eine qualitative, vergleichende Analyse, bei der ich einen Übersetzungsvergleich vornehmen und *sejčas* und *teper'* in ausgewählten Texten mit dem deutschen „jetzt“ vergleichen werde.

## 2. Deixisbegriff und Definition

### 2.1 Deixis allgemein

Als deiktisch bezeichnet man die Elemente der Sprache, die Merkmale des Kontexts einer Äußerung enkodieren oder eine Beziehung zum Kontext herstellen (vgl. Levinson: 59f.). Damit befindet

sie sich genau an der Grenze zwischen Pragmatik und Semantik. Ein Teil der Bedeutung von deiktischen Ausdrücken wird als referentiell angesehen, während ein anderer semantisch und im Wort enthalten ist (vgl. Grenoble 1998: 12). Die grundlegenden primären deiktischen Kategorien sind Personal-, Zeit- und Raumdeixis. Die Liste der deiktischen Kategorien wird aber noch durch weitere, wie Diskurs- und Sozialdeixis bei Levinson, vergrößert. Die Hauptbestandteile der Deixis sind: „Demonstrativpronomen, Pronomen der ersten und zweiten Person, Tempus und bestimmte Adverbien für Ort und Zeit [...]“ (Levinson 2000: 59f.)

Ein Hauptmerkmal der Deixis ist, dass sie allgemein egozentrisch ist, d. h. sich immer durch eine Referenz zu einem Ausgangspunkt definiert. Dies ist oft die Position des Sprechers, in Raum, Zeit, usw. Bei Lyons (1977) heißt dieser „zero-point“, bei Bühler (1934/83) „origo“, und bei Fillmore (1975) „deictic center“. Im Russischen ist dieser Referenzpunkt standardmäßig der Ort des Sprechers, und der Zeitpunkt der Äußerung, kann aber auch auf einen anderen Punkt in Raum und Zeit verschoben werden (vgl. Grenoble 1998: 26-27). Innerhalb eines Gesprächs, wenn nun Sprecher und Angesprochener die Rollen tauschen, ändert sich damit auch das deiktische Zentrum.

Die Kategorien der Deixis sind in sich noch weiter unterteilt. Im Russischen wie auch im Deutschen ist diese weitere Unterteilung durch eine zweigliedrige Opposition gekennzeichnet. Lokaldeiktische Ausdrücke im Russischen beispielsweise verorten den Referent, auf den sie verweisen, in Bezug auf die Origo als entweder +proximal oder +distal. Die Dimensionen/Kategorien der Deixis und ihre untergliedernden Opposition hat Grenoble für das Russische dargestellt:

	Core	Peripheral
Space	proximal, inclusive	distal, exclusive
Time	proximal, inclusive, immediate	distal, exclusive, non-immediate
Person	speaker, addressee	non-participant, 3rd person
Textual	proximal, inclusive	distal, exclusive
Knowledge	activated, specified	unactivated, unspecified
Focus	high saliency and individuation, foregrounded	low saliency and individuation, backgrounded
Thematic	proximal, includes current topic	distal, excludes current topic

*Tabelle 1: Dimensions of deixis and information packaging (Grenoble 1998: 15)*

In der Tabelle sind die drei primären Kategorien der Deixis, Raum-, Zeit- und Personaldeixis enthalten und zusätzlich auch die daraus folgenden möglichen Kategorien der Sekundärdeixis, die durch einen Transfer der Primärdeixis entstehen. Während die primäre Deixis in Situationen des all-

täglichen Sprachgebrauchs dominiert, liegt in narrativen Situation oft sekundäre Deixis vor (vgl. Berger 1993: 85).

Für mich ist hier besonders die Zeitdeixis von Belang. Zeitdeixis wird laut Levinson dadurch komplex, dass sie mit „der nicht-deiktischen Konzeptualisierung von Raum und Zeit interagiert“. In der Zeitdeixis wären dies Zeitmaße, wie beispielsweise Tage und Monate. Diese Maße werden nun entweder deiktisch, mit Bezug auf den Standpunkt des Sprechers innerhalb der Zeit, oder nicht-deiktisch, kalendarisch, innerhalb eines absoluten Systems gebraucht. Bei der Zeitdeixis sind die Termini CT (Coding-Time), die Zeit, zu der der Sprecher das Gesagte äußert, und RT (Reception-Time), die Zeit, zu der das Gesagte rezipiert wird, wichtig, da sie nicht immer übereinstimmen. In solchen Fällen regeln jedoch sprachliche Konventionen das Gespräch. Klare Fälle der Zeitdeixis sind Zeitadverbien und Tempus. Die Interaktion von zeitdeiktischen und kalendarischen Elementen erfolgt unter Vorrang der nicht kalendarischen, deiktischen (z.B. heute, gestern, morgen). An einem Sonntag, wenn auf den folgenden Montag verwiesen werden soll, kann also die folgende Äußerung nicht gemacht werden (vgl. Levinson 2000: 79-86).

(1) \**Montag* gebe ich meine Bachelorarbeit ab.

Stattdessen muss „morgen“ verwendet werden. Elemente, die primär zeitdeiktisch sind, wie zum Beispiel „vorhin“ können durch einen Transfer auch diskursdeiktisch verwendet werden. Die Diskursdeixis beschäftigt sich mit Ausdrücken, die auf andere Teile des Diskurses verweisen. Im folgenden Beispiel ist „vorhin“ nicht zeitlich zu verstehen, da es auf einen anderen Teil im Text verweist.

(2) **Vorhin** in der Einleitung habe ich schon erwähnt, dass [...].

Da der Verweis hier nur innerhalb des Textes geschieht und auf nichts Außertextliches verweist, wird dies mitunter als Anapher bezeichnet. Eine Anapher ist hierbei laut Levinson gegeben, wenn „ein Pronomen auf dieselbe Entität wie vorher schon ein anderer sprachlicher Ausdruck referiert“. Liegt aber eine Referenz auf einen sprachlichen Ausdruck vor, das heißt auf einem metalinguistischen Level, liegt eine deiktische Verwendung vor (vgl. Levinson 2000: 93-96). Dies ist bei Grenoble anders. Hier sind deiktische Drücke, die innerhalb des Textes verweisen, trotzdem noch deiktische Ausdrücke und keine Anaphora. Sie spricht in diesen Fällen von „anaphorischen Deiktika“ und bezeichnet dies auch als endomorphische Deixis (vgl. Grenoble 1998: 16). Folglich wird bei ihr die Opposition Deixis versus Anaphora teilweise zu endomorphisch versus exomorphisch, bleibt aber in der Grundgestaltung gleich.

## 2.2 Temporaldeixis im Russischen

Die Zeitdeixis wird grundsätzlich durch Tempus und Adverbien vertreten, wobei das Tempus einen Großteil der zeitdeiktischen Referenz übernimmt. Im Russischen gibt es drei morphologisch markierte Tempora, Präteritum, Präsens und Futur. Sie platzieren Ereignisse in Bezug zur temporalen Origo als vorzeitig, gleichzeitig und folgend auf der Zeitachse. Im Russischen trägt auch der Aspekt zeitdeiktische Bedeutung, so werden durch die perfektive Vergangenheitsform auch allgemeingültige Wahrheiten und Gewohnheiten ausgedrückt oder die Form wird in Bedeutung des Imperativs verwendet. Durch die perfektive Futurform kann auch eine Aktion ausgedrückt werden, die sich gerade im Verlauf befindet (vgl. Grenoble 54-62). Die verschiedenen morphologischen Formen sind in der folgenden Tabelle am Beispiel des Verbs *pisat'* dargestellt.

Zeit	Imperfektiv	Perfektiv
Präteritum	<i>pisal</i>	<i>napisal</i>
Präsens	<i>pišu</i>	
Futur	<i>budu pisat'</i>	<i>napišu</i>

Tabelle 2: Zeit/Aspekt Paradigma von *pisat'* "schreiben", 1. Person Singular (nach Grenoble 1998: 54)

Das System der zeitdeiktischen Ausdrucksmittel im Russischen wird von Grenoble wie folgt dargestellt:

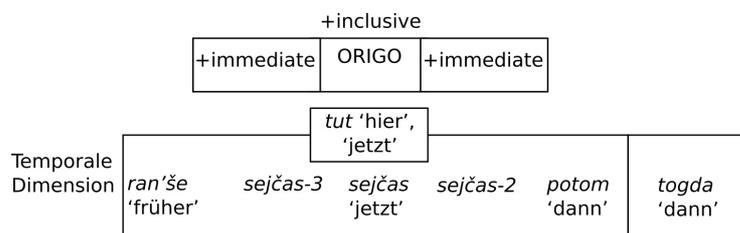


Abbildung 1: Temporale Dimension der Deixis im Russischen (nach Grenoble 1998: 111)

Die temporalen Deiktika sind auf einer zeitlichen Achse situiert. Die Features +inclusive und +immediate beziehen sich jeweils auf die darunter stehenden Zeitadverbien.

*Teper'* fehlt in dieser Darstellung, ist aber auch zentral bei +inclusive anzusiedeln. In der folgenden Darstellung ist nun eine weitere Achse, die die Ereignisstruktur modelliert, beinhaltet.

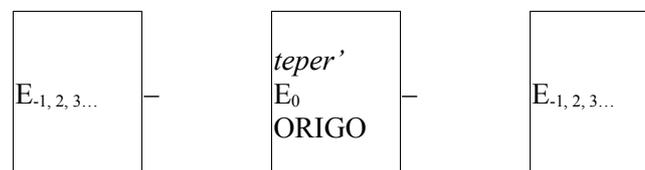


Abbildung 2: *Teper'* in Abhängigkeit der Ereignisachse (nach Grenoble 1998: 1123)

### 3. *Sejčas* und *teper'* in der Literatur

Bei einer näheren Betrachtung der Temporaladverbien *sejčas* und *teper'* zeigt sich, dass sowohl *sejčas* als auch *teper'* in der Lage sind auf den Redezeitpunkt zu referieren. Trotzdem sind sie nicht synonym und es bestehen sowohl in der Verwendung, den möglichen Kontexten als auch in der inhärenten Bedeutung Unterschiede. Mel'čuk spricht von einer Form von Polysemie sowohl für *sejčas* als auch *teper'*. Er kommt zu dem Schluss, dass *teper'* einen Zeitabschnitt bezeichnet und *sejčas* einen Zeitpunkt. Er bezeichnet *sejčas* als deiktisch, während für ihn *teper'* nur noch anaphorisch ist (Mel'čuk 1985, 1995). In späterer Literatur wird *teper'* nicht ganz so streng behandelt und verliert seinen Status als deiktisches Ausdrucksmittel nicht. Es herrscht aber Einigkeit darüber, dass *sejčas* das primäre deiktische Ausdrucksmittel ist, um auf den Redemoment zu verweisen (vgl. Grenoble 1998, Gladkova 2012).

#### 3.2 *Sejčas*

Die grundlegenden Typen für *sejčas*, auf denen ich auch meine Analyse aufbaue sind die folgenden:

##### СЕЙЧАС

1. Im Redemoment... (Сейчас он занят.<sup>1</sup>)
2. Im nächstliegenden Moment nach dem Redemoment (– Сейчас приду<sup>2</sup>)
3. Im nächstliegenden Moment vor dem Redemoment (– Сейчас он тут был<sup>3</sup>)
4. Im gegebenen Moment, im Moment von dem die Rede ist, der in der Vergangenheit liegt. (Сейчас он внушал жалость<sup>4</sup>)  
(Mel'čuk 1995: 59)

Diese 4 Typen werden bei Grenoble auf jeweils zwei zusammengefasst. *Sejčas-1* und *4* gehen laut Grenoble nur von einer unterschiedlichen Origo aus, bezeichnen aber beide eine Zeitperiode, die dem Referenzzeitpunkt entspricht oder ihn beinhaltet, sind also semantisch gleich. Aus diesem Grund werden beide zu einem Typ zusammen gefasst (102).

1. *sejčas* +inclusive:

- (3) a. Куда же мы пойдем? Ведь сейчас уже три часа! (Mel'čuk 1995: 59)  
b. Если раньше машина Козлевича вызывала веселое недоумение, то сейчас внушала жалость. (Ebd. 65)

---

1.,Er ist gerade beschäftigt“

2.,Ich komme gleich“

3.,Gerade war er [noch] dort“

4.,Dann erregte er Mitleid“

In (3a) liegt eine unmarkierte Version vor: *sejčas* kann mit „jetzt“ übersetzt werden und bezeichnet den Redezeitpunkt. (3b) ist einer narrativen Struktur entnommen; hier ist die Origo verschoben und ein Moment in der Vergangenheit wird bezeichnet. Mel’čuk bezeichnet dies als markierte Variante, da sie einen Zeitpunkt in der Vergangenheit aus einer persönlichen, emotionalen Perspektive darstellt. Folglich handelt es sich hierbei um eine Art Stilmittel des Autors (vgl. Mel’čuk 1995: 65). Diese Auffassung findet sich in späteren Abhandlungen über das Thema nicht wieder, der Sprachwandel ist hier wohl schon weit genug fortgeschritten, dass *sejčas-4* im Sprachgebrauch weitestgehend als normal angesehen wird.

Anna Gladkova verbindet damit einen rein semantischen Ansatz innerhalb des Rahmens der „Natural Semantic Metalanguage“ (NSM), in welchem „*sejčas*“ eines der primären Ausdrucksmittel der Zeit ist (170). Die NSM ist ein Forschungsprojekt, das von Anna Wierzbicka gestartet wurde. Seine Hauptannahme besteht darin, dass jede natürliche Sprache eine begrenzte Anzahl an Konzepten besitzt. Wierzbicka nimmt an, dass diese Konzepte, die allen Sprachen zu eigen sind, in 63 Grundbedeutungen kodiert sind. Diese bilden eine Art inneren Kern der menschlichen Sprache und können durch Wörter, abhängige Morpheme oder Phraseme ausgedrückt werden. Sie werden „conceptual primes“ genannt. In manchen Sprachen wird ein Prime von mehreren kombinatorischen Varianten vertreten, es kommt aber durchaus auch vor, dass ein Lexem polysem ist und somit mehr Bedeutungen als nur die Prime-Bedeutung hat. Diese konzeptuellen Primes sind durch empirische Forschung in einer Vielzahl von Sprachen ermittelt worden. Darunter auch Polnisch, Spanisch, Englisch, Italienisch und Portugiesisch. (vgl. Gladkova 2012: 169) Die russischen Primes, hat Gladkova selbst experimentell ermittelt (2010). Inzwischen gibt es auch eine Liste mit Primes des Deutschen auf der Website des Projektes. Hierbei entspricht ‚jetzt‘ dem russischen *sejčas*. Die komplette Reihe der 8 Universalbedeutungen der Zeit lautet: „WENN~ZEIT, JETZT, VOR, NACH, EINE LANGE ZEIT, EINE KURZE ZEIT, EINIGE ZEIT, MOMENT“ (Tables of Semantic Primes. NSM)

Diesem Ansatz folgend ist *sejčas* das universelle „jetzt“ und referiert auf den Moment der Äußerung. *Sejčas* ist nach Gladkova der Kandidat, der diesem am ehesten entspricht, da es den Redezeitpunkt umfasst und sich auch weiter erstrecken kann (ebd. 181):

- (4) *sejčas-1*
  - a. +inclusive
  - b. +point

*Sejčas-3* und *sejčas-4* schließt Gladkova in ihrer Betrachtung aus, da sie semantisch anders aufgebaut sind und damit wohl nichts mit dem „jetzt“-Prime zu tun haben (2012: 182). Ich bin jedoch der Ansicht, dass eine Entwicklung hin zur Grundbedeutung des „jetzt“-Primes von der „+immediate“

Bedeutung ausgehen kann, vermutlich auch ausgegangen ist, und deshalb nicht ausgeklammert werden sollte.

Bei Grenoble werden diese beiden *sejčas*-Typen, die einen Zeitpunkt kurz vor oder kurz nach dem Redezeitpunkt bezeichnen, auch zu einem Typ zusammengefasst. Die Begründung hierfür liegt darin, dass die Markierung, ob die Handlung zeitdeiktisch vor oder nach dem Referenzzeitpunkt stattfindet, am Verb durch das Tempus stattfindet, nicht am Temporaladverb *sejčas* selbst (1998: 101).

2. *sejčas* +immediate:

(5) a. Сейчас иду, только чаю выпью. (Mel'čuk 1995: 63)

b. О чем это вы сейчас говорили? (Ebd. 64)

In (5a) wird ein Moment, der direkt nach dem Redezeitpunkt folgt bezeichnet, was ins Deutsche mit „gleich“ übersetzt werden könnte. (5b) dagegen bezeichnet einen Moment, der gerade schon verstrichen ist, und würde wohl mit „gerade“ übersetzt werden. Prinzipiell kann aber, zumindest in gesprochener Sprache, auch das deutsch „jetzt“ in den Funktion von *sejčas* in (4a+b) verwendet werden (vgl. Imo 2010).

Für die spätere Analyse werde ich, obwohl ich Grenoble zustimme, dass semantisch gesehen nur zwei Typen vorhanden sind, die Typen von Mel'čuk übernehmen. Ich unterscheide *sejčas-1* bis 4. Da dann das Tempus als zusätzlicher Parameter schon mit enkodiert ist, auch wenn dies semantisch natürlich nicht in *sejčas* selbst enthalten ist.

### 3.3 *Teper'*

Meine Grundtypen für *teper'* bauen auch auf Mel'čuks Analyse auf. Er unterscheidet die folgenden beiden Typen, wobei der erste Adverb ist und der zweite Konnektor:

ТЕПЕРЬ

1. In der gegebenen Periode, in der Periode von der die Rede ist... (Теперь мы живем хорошо<sup>5</sup>.)

2. Nachdem Ereignis, das abgeschlossen ist, ist es wünschenswert mit etwas anderem fortzufahren (Возьмем теперь хоть твою жену<sup>6</sup>)

(Mel'čuk 1995: 66)

Wie *sejčas-1* und 4 ist auch *teper'* +inclusive, bezeichnet also eine Periode, die den Redezeitpunkt beinhaltet. *Teper'-1* kann jedoch auch innerhalb des Textes verweisen, in Bezug auf ein anderes Ereignis, also kontrastiv (6a) (vgl. Grenoble 1998: 102).

1. *teper'* +inclusive:

---

5,„Zur Zeit leben wir gut“

6,„Wir nehmen jetzt sogar deine Frau mit“

(6) a Теперь-то <Только теперь> я понимаю, чего она от меня хотела.

b. – А теперь что мы будем делать? [...]

c. Но около корней их устарелых  
(где некогда все было пусто, голо),

Теперь младая роща разрослась (Mel'čuk 1995: 67)

In (6a) liegt eine typische Verwendung von *teper'-1* vor. Das Verb ist im Präsens und *teper'* verweist auf die Periode, die die Äußerung einschließt. In (6b) ist *teper'* mit dem Futur kombiniert, schließt aber trotzdem den Moment der Äußerung mit ein. Das Gleiche gilt für (6c) mit der Vergangenheit.

Gladkova postuliert in Bezug auf *teper'-1* eine komplexere semantische Beschreibung als für das einfachere *sejčas*. Bei ihr besteht die Semantik von *teper'* aus drei Komponenten:

(7) *Teper' on živet v Moskve*. 'Now he lives in Moscow'.

a. now it is like this: he lives in Moscow

b. it was not like this before

c. I think: it will be like this for some time

(Gladkova 2012: 183)

Durch die Komponente (7a) entsteht der temporaldeiktische Bezug, (7b) beinhaltet die Kontrastivität von *teper'*, während (7c) es als Periode und nicht als Zeitpunkt charakterisiert. Die Komponente (7a) ist auch in *sejčas* enthalten. Diese drei Komponenten können auch durch folgende Features ausgedrückt werden, die der Beschreibung von oben entsprechen, aber besser in mein System passen:

(8) *teper'-1*

a. +inclusive

b. +contrastive

c. +period

*Teper'-2* hingegen gilt allgemein als eine Art Konjunktion oder Konnektor, der überleitend verwendet wird, und somit auch auf die Ereignisstruktur verweist:

2. *teper'* +konsekutiv:

(9) Исследование мое закончено, теперь мне остается поблагодарить тех, кто так много помог мне

(Mel'čuk 1995: 69)

Hier wird mit *teper'* das Ergebnis des Ereignis der Phrase direkt davor angegeben und zeitlich im „jetzt“ verortet. *Teper'-2* im Unterschied zu *teper'-1* ist also nicht kontrastiv, sondern resultativ oder konsekutiv.

(10) а Ну, хорошо, возьмем теперь, когда все прочие кандидаты обсуждены, хоть Ивана."

b. Ну, хорошо, возьмем теперь хоть Ивана.

(nach Mel'čuk 1995: 69)

In (10b) ist *voz'mem teper'* das Ergebnis eines Ereignisses, das schon stattgefunden hat, folglich handelt es sich um *teper'-2*, während dies in (10a) nicht der Fall ist. Hier handelt es sich um *teper'-1*. Es könnte auch durch *sejčas-1* ersetzt werden.

Ich übernehme für meine spätere Analyse die Unterscheidung *teper'-1* und *teper'-2*. Die Hauptunterscheidung in meiner Definition zwischen *teper'-1* und *teper'-2* ist, dass *teper'-1* kontrastiv verwendet wird und *teper'-2* resultativ oder konsekutiv; zusätzlich dabei oft auf einer anderen Ebene als der zeitlichen, wie in (11), auf der diskursiven.

(11) Ну. теперь расскажите нам ваши побили! (Ebd. 69)

Hier ist das Ereignis, auf das *teper'-2* verweist, was auch immer vor der Aussage geschah, und dieses Ereignis soll nun in der mit *teper'* verknüpften Art und Weise fortgeführt werden.

Außerdem untergliedere ich *teper'-1* noch in *teper'-1-1* im Präsens, das primärdeiktisch ist und *teper'-1-2* mit Präteritum, das sekundärdeiktisch ist, um auch hier das Tempus mit enkodiert zu haben. Die anderen zwei Typen für *teper'*, die ich anführe, ergeben sich erst später aus Abschnitt 4.

### 3.4 Synonymie zwischen *sejčas* und *teper'*

Für das Verhältnis von *sejčas-1* und *teper'-1* schreibt Mel'čuk, dass *sejčas-1* einen Moment, einen Zeitpunkt (12a) bezeichnet, während *teper'-1* über eine Periode (12b), also einen längeren Zeitabschnitt angelegt ist. Natürlich kann *sejčas-1* auch eine Periode bezeichnen und *teper'* ein sehr kleines Zeitintervall, aber dies nur in einem beschränkten Maße und bestimmten Kontexten. (vgl. Mel'čuk 1985: 273, 1995: 70)

(12) a. Я не могу позвать Камю: она **сейчас** <\*теперь> в университете [ответ по телефону]

b. Нельзя так обращаться с Камей: она же **теперь** <\*сейчас> в университете

[ü 'она же студентка']

Dieses grundsätzliche Prinzip, dass *teper'-1* weiter gefasst ist als *sejčas-1*, zeigt sich auch im folgenden Beispiel:

(13) o. Не мешайте ему: он **сейчас** <\*теперь> занят!

b. Он **теперь** <\*сейчас> вечно занят [= человек занятой].

(nach Mel'čuk 1995: 70)

Dies ist jedoch keine absolute Regel. Es finden sich durchaus Kontexte, in denen ein sehr kleines Zeitintervall mit *teper'-1* bezeichnet wird:

(14) a. — Дай отдохнуть хоть пару минут! Теперь я просто неспособен думать.

Hier kann *teper'-I* durch *sejčas-I* ersetzt werden. (Mel'čuk merkt aber an, dass dies nicht der Fall ist, wenn *teper'-I* mit Präteritum auftritt, die daraus resultierende Variante wäre markiert.) Diese Änderung führt zu keiner Änderung des Inhalts, der Aussage des Satzes, weil der Kontext dies ausgleicht. (vgl. Mel'čuk 1995: 71).

Der Unterschied zwischen *sejčas-I* und *teper'-I* besteht für Mel'čuk darin, dass *sejčas-I* ein deiktischer Ausdruck ist, der auf den Redemoment verweist. Dies zeigt sich an der semantischen Komponente „Zeitpunkt der Rede“. *Teper'-I* hingegen verweist auf eine Periode, von der schon die Rede ist. *Teper'* wäre dadurch also ein anaphorisches Zeichen, was sich in der semantischen Komponente „gegebene Periode oder Intervall“ zeigt. (Mel'čuk 1995: 71). Diese Definition ist teilweise jedoch problematisch. *Teper'* kann nicht per Definition nur ein anaphorisches Zeichen sein, wenn es gleichzeitig kontrastiv zur Vergangenheit einen Zeitabschnitt einführt, der vorher nicht im Diskurs bekannt war:

- (15) a. Раньше и теперь <\*сейчас>.  
b. Сейчас <\*Теперь> и потом.  
(nach ebd. 72)

Wird natürlich über einen schon bekannten Zustand gesprochen, ist eine anaphorische Verwendung durchaus möglich:

- (16) Какое несчастье! Как же она теперь <\*сейчас> будет жить? (ebd. 72)

Vermutlich liegt eine ähnliche Lage wie bei *tot*, dem russischen Demonstrativpronomen, vor (vgl. Berger 1991). *Teper'* ist multifunktional, wird größtenteils anaphorisch gebraucht, vereinzelt aber noch deiktisch, gerade die Kontexte in denen es durch *sejčas-I* ersetzbar ist, sollten eine deiktische und keine anaphorische Lesart zeigen:

- (17) a. Раньше Лева купил очень много, а теперь <сейчас> почти не купит.  
b. Спальный гарнитур (6 предметов): раньше - \$2600, теперь <сейчас> - \$1800 [реклама].  
c. Но и теперь <сейчас>, как и раньше, я со страхом думаю о Машиной судьбе.  
(ebd. 72)

Das Ergebnis betrachtend fällt auf, dass dort, wo *sejčas-I* und *teper'-I* austauschbar sind, dies oft ohne eine Änderung der Referenz des Satzes (ohne Änderung der beschriebenen realen Situation) geschehen kann. Dies betrifft aber nicht Sätze im Präteritum:

- (18) a. Всем известно, что Борис [сейчас / теперь] живет у Маши  
b. Всем было известно, что Борис [\*сейчас / теперь] жил у Маши  
(ebd. 72)

Dies kommt zwar vor, ist aber, wie in *Abschnitt 3.2* schon erwähnt, wohl eine markierte Variante.

In der Beziehung *sejčas*-2 und *teper*'-1 gibt es keine Entsprechung. Sie sind nicht austauschbar.

*Teper*' kann nicht auf einen zukünftigen Moment hinweisen, der nicht den auch Redezeitpunkt beinhaltet:

(19) a. Сейчас Коля встанет «Коля встанет в ближайший момент после момента речи»

b. Теперь(-то) Коля встанет «Коля встанет в данный интервал, включающий момент речи — в связи с тем, что имело место перед данным интервалом...»

(ebd. 73)

### 3.5 Zusammenfassung

Sowohl *sejčas* als auch *teper*' können deiktisch verwendet werden. *Sejčas* ist im modernen Russischen das primäre temporale Ausdrucksmittel für den Zeitpunkt der Rede und hat keine direkte Beziehung zu Vergangenen (+inclusive/+immediate, +point).

*Teper*' hat eine implizite, kontrastive oder konsekutive Beziehung zu einem vorherigen Ereignis, drückt aber gleichzeitig den momentanen Zeitabschnitt aus (+inclusive, +contrastive/+consecutive, +period). Dies kann sowohl deiktisch, wenn vorher von dem Zeitabschnitt nicht die Rede war, als auch anaphorisch geschehen.

Für die spätere Analyse ergeben sich nun für *sejčas* die folgende Typen mit zugehörigen Features:

*sejčas*-1 – +inclusive; Präsens

*sejčas*-2 – +immediate; Futur

*sejčas*-3 – +immediate; Präteritum

*sejčas*-4 – +inclusive Verb im Präteritum

Hierbei stimme ich Grenoble zu, dass Typ 1 und 2, und Typ 3 und 4 semantisch deckungsgleich sind. Um dies in der Analyse aber besser darzustellen, behalte ich die Unterscheidung bei. Die Ansicht, dass eine Entwicklung hin zur Grundbedeutung des „jetzt“-Primes von der „+immediate“ Bedeutung ausgehen kann, ist die Basis für meine Vermutung, dass ein *teper*' mit Zukunftsbedeutung, bzw. Vergangenheitsbedeutung (-inclusive) existiert haben könnte. Deshalb unterscheide ich vier Typen von *teper*'. Typ eins wird noch weiter untergliedert, je nach Tempus. Der Unterschied hier ist aber auch kein semantischer, sondern wieder nur am Tempus markiert, dient aber einem genaueren Verständnis der Verteilung. Genauso sind auch *teper*'-3 und *teper*'-4 nur durch das Tempus unterschieden:

*teper*'-1-1 – +inclusive, +kontrastiv; Präsens

*teper*'-1-2 – +inclusive, +kontrastiv; Präteritum

*teper*'-2 – +inclusive, +konsekutiv

*teper*'-3 – -inclusive; Futur

*teper*'-4 – -inclusive; Präteritum

In meinen Augen ist die Hauptunterscheidung zwischen *teper*'-1 und *teper*'-2, dass *teper*'-1 kontrastiv verwendet wird und *teper*'-2 resultativ oder konsekutiv, und eine häufigere diskursdeiktische Verwendung von *teper*'-2. Die Typen *teper*'-3 und 4 sind veraltet und werden erst in Abschnitt 4.3 genauer behandelt.

#### 4. Historische Entwicklung

In altbulgarischen und kirchenslavischen Grammatiken wird das Thema der deiktischen Ausdrucksmittel leider vernachlässigt, vor allem deiktische Adverbien sind, wenn überhaupt erwähnt, nur sehr oberflächlich beschrieben. Zusätzlich sind die meisten zugänglichen Quellen narrativer Natur, was eine Untersuchung der gesprochenen Sprache nicht zulässt. Direkte Rede innerhalb dieser Texte kann zwar vergleichend hinzugezogen werden, diese entspricht aber natürlich keiner echten gesprochenen Sprache (vgl. Berger 1993: 89). Ich stütze mich hier vor allem auf Vaillant (1964) und Čurmaeva (1989).

##### 4.1 Das zeitdeiktische System des Altkirchenslavischen

Im Kontrast zum modernen zweigliedrigen deiktischen System des Russischen, war das System des Altkirchenslavischen dreigliedrig. Die Oppositionen hier bestanden aus +proximal, +medial und +distal. Hierbei scheint im Altkirchenslavischen die mittlere Stufe personal geprägt gewesen zu sein, d.h. sie war für eine Person, die sich in der Nähe des Hörers aufhält, reserviert (vgl. Anderson und Keenan 1985: 282 zitiert in Berger 1991: 84).

Das deiktische System der Zeitadverbien im Altkirchenslavischen sah vermutlich folgendermaßen aus:

ИНОГДА, ИИЗГДА „früher“	НЫНѢ „jetzt“	ТОГДА, ТЪЗГДА „zu der Zeit, dann“	ОНЪЗГДА „dann“
----------------------------	-----------------	--------------------------------------	-------------------

Tabelle 3: Das deiktische System der Zeitadverbien im Altkirchenslavischen (nach Vaillant 1964: 221)

Die Form des Zeitadverbs *онъгда* ist bei Aitzetmüller und Čurmaeva nicht vorhanden. Sie findet sich laut Vaillant (1964: 221) nur in Texten kirchenslavischer Redaktion. Zusätzlich ist sie eher selten, was daran liegen könnte, dass die mitteledeiktische Stufe, die ferndeiktische schon früh verdrängt hat. Die Bezeichnung für das mitteledeiktische wird dann auch ferndeiktisch verwendet. (vgl. Berger 1993: 90-92) In kirchenslavischen Texten hat auch *nyně* schon *segda* als „jetzt“ abgelöst (vgl. Vaillant 221f.).

## 4.2 Die Birkenrindenurkunden

Etymologisch ist *teper'* durch das Zusammenziehen von *to* und *prьvo* entstanden und trug wohl anfänglich die Bedeutung „erst (jetzt)“ (vgl. Berger 1993: 91, Čurmaeva 1989: 62).

In seiner frühesten Form trat *teper'* in den *Birkenrindenurkunden* Ende des 12. / Anfang des 13. Jh. auf. Ein sicherer Beleg ist aus der Urkunde No. 222:

### (20) Грамота 222

a. ꙗко ꙗко матѣа къ гюргю : топърьво есмо пришлъ тога д[ѣла ] н[ѣ шль] [...]. (Gramota №222)

b. От Матя к Гюргию. Теперь я пришел. Вот из-за чего я не шел [...]. (Zaliznjak 2004: 442)

Bei diesem Beleg handelt es sich um einen Brief, in dem allerlei finanzielle Dinge erwähnt werden. *Топърьво* wird hier allgemein mit „jetzt“ übersetzt. Zaliznjak übersetzt es auch mit dem modernen *teper'*. Über die Übersetzung von *топърьво* denkt Berger jedoch, dass die Übersetzung mit „erst jetzt“ ebenso plausibel wäre, wie die mit „jetzt“ (Berger 1993: 92). *Топърьво* ist hier mit dem Präteritum gesetzt, der spezifische Kontext macht ein Interpretieren allerdings schwierig.

Der vielleicht tatsächlich erste Beleg für die Urform von *teper'* ist aber aus der Urkunde Nummer 936. Diese ist jedoch nur schlecht und lückenhaft erhalten:

### (21) Грамота 936

a. отъ ивана къ мирошекѣ же то[пъ](рѣво) ... ..

вица [хѡ ѡ] т [о е] монѣ [л]оукѣ т... (...) (Gramota №936)

Hierbei handelt es sich um einen Brief an Mirošek. Dieser Brief beginnt mit *топърьво*, viel mehr lässt sich aber leider nicht sagen. Der Rest bleibt kryptisch, da sonst nicht viel erhalten ist (vgl. Zaliznjak 2004: 408). Folglich lässt sich *топърьво* hier leider nicht genauer klassifizieren.

## 4.3 Die Nestorchronik

Die *Nestorchronik* ist bei weitem aufschlussreicher. In ihr finden sich insgesamt vier Belege für *топърьво*, hier in der Form *topervo*. In einer der Abschriften der *Nestorchronik*, der *Lavrent'evskaja letopis'* vom Ende des 14. Jh. finden sich drei davon, in der *Ipat'evskaja Letopis'*, die noch ca. 100 Jahre älter ist, der vierte. Gröber & Müller geben im Wortverzeichnis zur *Nestorchronik* „jetzt, soeben, erst (in Zukunft)“ als Übersetzung für *topervo* an (1986: 812).

(22) a. Рече же Володимеръ: то [в] кое время сбытъся? И было ли се есть еда ли топерво хош[ет]ь быти се?<sup>7</sup>

b. Спросил же Владимир: «Когда же это сбылось и сбылось ли все это? Или еще только **теперь** сбывается?» (*Lavrent'evskaja letopis'*, L. 34 ob.)

<sup>7</sup> Volodimer aber sagte: In welcher Zeit hat sich dies erfüllt? Und ist dies [schon] gewesen oder wird es **erst** sein? (Müller 163)

Hier hat *topervo* eine klar in der Zukunft liegende Bedeutung. Es ist nicht, wie das moderne *teper'* +inclusive, sondern wird mit „erst“ übersetzt und bezeichnet einen in der Zukunft liegenden Moment. Es kann nicht mit „jetzt“ im Sinne von im Redemoment übersetzt werden. Es ist eventuell vergleichbar mit *sejčas-2*, da es auch in Kombination mit dem Verb auf einen in der Zukunft liegenden Moment verweist. Ob das Feature +immediate vorhanden ist, ist jedoch nicht klar.

(23) a. же се Володимеръ напрасное ищѣленье и прослави Бога рекъ: Топерво увидѣх Бога истиннаго.<sup>8</sup>

b. Владимир же, ощутив свое внезапное исцеление, прославил Бога: «**Теперь** узнал я истинного Бога». (*Lavrent'evskaja letopis'*, L. 38 ob.)

Hier ist *topervo* mit dem Aorist verbunden. Es wird mit ‚jetzt‘ übersetzt, und es ist möglich, eine Lesart ähnlich *sejčas-3* - „gerade“ zu bekommen, wobei dies nicht sehr wahrscheinlich ist. Wahrscheinlicher ist die wohl ursprüngliche Bedeutung „erst (jetzt)“.

(24) a. ѿкоже вѣсте мене взѣ побѣдили въ образѣ Иисус Ховѣ и въ англьствѣмь недостойни [сущ]це того видѣныа но се поистѣвѣ являетеа топерво въ образѣ звѣрниѣмь и скотѣемь [...]<sup>9</sup>

b. «В первый раз вы победили меня, приняв образ Иисуса Христа и ангелов, которого вы недостойны, а **теперь**, по достоинству, вы являетесь в образе зверином и скотском [...]. (*Lavrent'evskaja letopis'*, L. 66 ob.)

Hier lässt sich *teper'-I* als Bedeutung anbringen. Der Kontrast zwischen dem ersten Mal und dem jetzigen entsprechen genau dem Typ.

Der letzte Beleg lässt sich in der *Ipat'evskaja Letopis'* finden:

(25) a. спаде туча и в тои тучи спаде вѣверица млада, акъи топерво рождена ... (*Ipat'evskaja Letopis'*, 274)<sup>10</sup>

Dies scheint eine ursprünglichere Version von *topervo* zu sein, hier mit der Bedeutung *eben erst*. Hier wird auch nicht der Moment der Rede selbst, sondern ein Moment, der direkt davor liegt bezeichnet. Dies entspricht ziemlich genau der Beschreibung für *sejčas-3*.

Die frühen Belege von *topervo* zeigen, dass ein größeres Spektrum an Bedeutungen durch Kombination mit dem Tempus auftrat. Es sind genau die Fälle, die *sejčas* im modernen Russischen für sich beansprucht, die direkt an den Redezeitpunkt angrenzen, ihn aber nicht beinhalten (+immediate), oder zumindest in einer Form nicht +inclusive sind. Dies zeigt, dass der Vorläufer des modernen *teper'* in der Lage war mehr Kontexte abzudecken.

8 Da aber Volodimer dies sah, die schnelle Heilung, rühmte er Gott und sprach: **Jetzt** habe ich den wahren Gott erkannt (Müller 174)

9 Ihr habt mich zuerst' besiegt in der Gestalt Jesu Christi und in der von Engeln, die ihr unwürdig seid einer solchen Erscheinungsform; **jetzt** aber seid ihr in der Gestalt von wilden Tieren und Vieh und Schlangen und Kriechtieren erschienen [...] (Müller 236)

10 Es fiel eine Wolke, und in dieser Wolke fiel ein junges Eichhörnchen herab, wie ein **eben erst** geborenes, ... (Müller 369)

Zusätzlich zeigt sich, dass die anderen deiktischen Ausdrucksmittel eine weitaus häufigere Verwendung finden. Die Häufigkeit von *nyně* ist zu diesem Zeitpunkt weitaus höher. Im Wörterverzeichnis der Nestorchronik lautet der Eintrag zu *nyně*:

НЗНѢ, НЫНѢ

НИНѢ, НИѢ, ДѢНѢ, НОНѢ, НЫНЕ, НЫНЫ, НЫНА.

heute, jetzt, nun – νῦν, ἄρτίως. s. auch ДОНЫНѢ

Innerhalb der *Nestorchronik* kommt *nyně* 69 mal vor. In den *Birkenrindenurkunden* 33 mal.

Die ferndeiktischen Glieder sind hier schon nicht mehr vorhanden. Das System ist hier also eigentlich schon zweigliedrig mit der Opposition +-inclusive. *Topervo* beginnt jetzt erst langsam die Bedeutung „jetzt“ zu erhalten, wird erst im 16.-17. Jh. zum dominierenden deiktischen Ausdrucksmittel mit +-inclusive und verdrängt *nyně* (vgl. Berger 1993: 92-96).

### 4.3 Entwicklungen im 19. Jahrhundert

*Sejčas* entstand aus der phraseologischen Verbindung *sej* und *čas*. Zum ersten Mal als ein Wort tritt es vermutlich erst im 19. Jh. auf, wird bei Puškin jedoch noch teilweise getrennt geschrieben: Die Bedeutungen, die im Puškinwörterbuch angegeben werden, sind:

*Теперь, в настоящее время, в данный момент* [при форме глаг. наст. вр.].

*Только что* [при форме глаг. прош. вр.

*Скоро, в ближайшем будущем* [при форме глаг. буд. вр.]

*Немедленно, сию минуту* [при форме повел. накл. и инф.]

(vgl. SjaP IV, 1961)

Die 4. Bedeutung, „sofort, unverzüglich“ soll hierbei laut Mel'čuk wohl die ursprüngliche gewesen sein. (Mel'čuk 1995: 56-57), wobei ich es für genauso wahrscheinlich halte, dass die anderen gleichzeitig auftraten, da sie aus einer Verbindung mit dem Tempus heraus entstehen. Im Russischen Nationalkorpus kommt *teper'* noch 7mal so oft wie *sejčas* in den Texten Puškins vor (*sejčas* 33 Kontexte, in 20 Dokumenten, *teper'* 215 Kontexte, in 108 Dokumenten, Nacional'nyj korpus russkogo jazyka). Zusätzlich sind die für *sejčas* gefundenen Kontexte fast ausschließlich wörtliche Rede oder Briefe.

Dies bestätigt auch der Wörterbucheintrag im *Slovar' Dalja*:

#### СЕЙ

[...] Сейчас, тотчас, скоро, не мешкая, борзо, в скором времени. Приходи сейчас. Я сейчас и пойду. В Москве, сейчас говор. вм. теперь, в настоящее время. Это всегда найдете в продаже, и сейчас есть. У меня частые гости, и сейчас есть.

(Dal' 1868: <http://slovardalja.net/>)

Die heutige Verwendung von *sejčas* entstammt folglich dem Moskauer Dialekt und muss sich dann zunehmend durchgesetzt haben. Hier beginnt auch das Zeitfenster, das ich mit dem Korpus untersuchen werde.

Zusammenfassend scheint es in der Temporaldeixis im Russischen einen Trend zu geben. Die Notwendigkeit „für ein auf einen kleinen Bereich beschränktes Adverb“ scheint hier relativ groß zu sein (Berger 1993: 95). Daraus folgt, dass regelmäßig neue Bezeichnung für einen kurzen Zeitpunkt entstehen, dieser sich an das momentan dominante „jetzt“ angleicht und dieses dann schlussendlich ersetzt. Das könnte mit *nyně* und *segda* geschehen sein, das ist mit *teper'* und *nyně* geschehen und geschieht nun wohl auch mit *sejčas*, das ursprünglich „sofort“ bedeutete (vgl. Berger 1993, 92).

## 5. Korpusanalyse

Durch eine Korpusanalyse lässt sich eine diachrone Veränderung, die sich über einen eher längeren Zeitraum erstreckt, gut nachweisen. Verschiedene Zeitabschnitte können leicht miteinander verglichen werden. Bei dieser Analyse wurden die folgenden Ziele verfolgt:

- Die Veränderung von einem dominanten *teper'* und einem dominierten *sejčas* zu dem jetzigen Zustand genau erfassen und darstellen und den jetzigen Zustand heuristisch darstellen.
- Da die Veränderung aus der gesprochenen Sprache kommt, vergleichend eine Analyse der gesprochenen Sprache. Welche Verteilung findet sich hier?
- Zusätzlich eine qualitative Untersuchung, ob sich noch Typen finden, die eigentlich „ausgestorben“ sind.
- Vergleich mit dem deutschen Prime „jetzt“

Zur Analyse wurde das russische Nationalkorpus verwendet (Nacional'nyj korpus russkogo jazyka, <http://www.ruscorpora.ru>). Es ist frei zugänglich und enthält eine breite Auswahl an verschiedenen Textsorten. Das Russische Nationalkorpus besteht aus insgesamt über 364 mil. Wortformen. Unterteilt ist es in das Hauptkorpus (*osnovnoj korpus*), ein syntaktisches Korpus, ein Zeitungskorpus, ein Parallelkorpus, ein Lernerkorpus, Dialektkorpus, poetisches Korpus, ein Korpus der gesprochenen Sprache, ein Akzentologisches Korpus, ein multimediales Korpus, ein multimediales Parallelkorpus und ein historisches Korpus. Innerhalb dieser ist es möglich, sich eigene Subkorpora zu bilden, und die Suche so auf bestimmte Textsorten, Erscheinungsjahre oder eine andere Auswahl an Metadaten zu begrenzen.

Für die erste Analyse wurde das Hauptkorpus, für die zweite das Korpus der gesprochenen Sprache und für die dritte das Parallelkorpus verwendet.

## 5.1 Quantitative Analyse im Hauptkorpus (osnovnoj korpus)

Das Hauptkorpus umfasst einen relativ großen zeitlichen Rahmen mit Texten ab dem frühen 19. Jahrhundert. Jedoch kann es nicht unbedingt als ein sonderlich ausgewogenes Korpus bezeichnet werden, denn 50% der Texte stammen aus den letzten 50 Jahren. ([ruscorpora.ru/corpora-stat.html](http://ruscorpora.ru/corpora-stat.html)).

Bei meiner Analyse habe ich grundsätzlich zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten unterschieden, da hier bei deiktischen Ausdrücken ein Unterschied zu erwarten war. Der Anteil der primären Deixis sollte im zweiten Fall geringer sein, da die Kommunikationssituation sich auch noch stärker von der einer normalen alltägliche Kommunikationssituation unterscheidet.

Der analysierte Zeitabschnitt reicht von 1850 bis 2010, wobei die gewählten Subkorpora jeweils immer zehn Jahre umfassen. Zu einem früheren Zeitpunkt zu beginnen ist leider nicht möglich, da die Anzahl an Texten dort sehr spärlich - und dadurch ein Vergleich mit den restlichen Daten unmöglich wird. Es war leider nicht zu umgehen, dass manche Werke in zwei verschiedenen Subkorpora gleichzeitig vorkommen, da ihr Herausgabedatum mehrere Jahre umspannt. Da dies aber nur auf sehr wenige Werke zutrifft, spielt es keine signifikante Rolle. In diesen Fällen sind immer zwei benachbarte Werte minimal zu hoch, dies kommt jedoch über das ganze Korpus verteilt vor. Vor allem spielt es aber vergleichend keine Rolle, da es für ganze Texte gilt.

Der größte Teil der fiktionalen Texte im Hauptkorpus des Russischen Nationalkorpus besteht aus „Texten, die keinem Genre zugeordnet sind“ und umfasst 61% von den insgesamt über 90 Mio. Wortformen ([ruscorpora.ru](http://ruscorpora.ru)). Bei der Analyse habe ich mich nach dem Herausgabedatum der beinhalteten Texte gerichtet. Demgegenüber bestehen 64 % des nicht fiktionalen Teils aus publizistischen Texten, die zweitgrößte Textform sind Artikel aus wissenschaftlichen Zeitschriften mit 21%. ([ruscorpora.ru/corpora-stat.html](http://ruscorpora.ru/corpora-stat.html)) Dies führte insgesamt zur folgenden Verteilung der Wortformen auf die Subkorpora (siehe auch Tabelle 4 und 5 im Anhang).

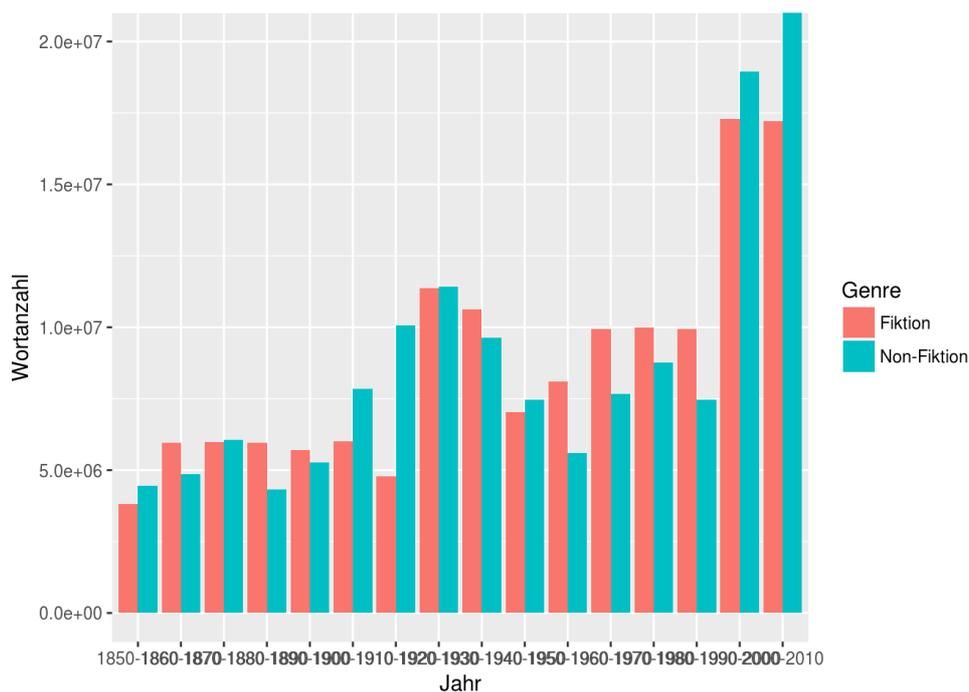


Abbildung 3: Verteilung der Wortanzahl auf die Subkorpora (osnovnoj korpus)

Die Größe der einzelnen Subkorpora lässt es eine statistische Methodik zu, denn selbst das kleinste Subkorpus enthält immer noch mehr als 1 mio. Wortformen. Alles in allem sind die Stichproben zueinander in einem relativ ausbalancierten Verhältnis mit Ausnahme des letzte Subkorpus-Non-Fiktion, das weit über die Maßen schlägt und im letzten Zeitabschnitt noch einmal 30 mio. Wortformen zunimmt. Dies stellt für die Analyse aber kein Problem dar.

Wenn wie von Berger (1993) angenommen *sejčas* langsam *teper'* verdrängt, sollte dies allein schon an der Frequenz der beiden zu beobachten sein. Ziel ist es also, die Veränderungen in den Frequenzen der beiden deiktischen Ausdrucksmitteln nachzuweisen. Zu erwarten wäre, dass die Frequenz zu Beginn des gewählten Zeitfensters, 1850, bei *teper'* relativ hoch, und in Relation dazu bei *sejčas* eher gering wäre. Auch aus dem Grund, dass *sejčas* hier noch gar nicht solange existiert. Dann sollte die Frequenz von *teper'* sinken und die von *sejčas* in gleichem Maße steigen.

Die Suche selbst gestaltet sich eher einfach, da auf keine besonderen Parameter bei der Suche zurückgegriffen werden muss. Beide Ausdrücke sind unveränderlich und kommen folglich auch nur in dieser einen Form vor. Nach dem die Subkorpora mit dem Zeitfenster des Herausgabedatums definiert sind, kann einfach nach *sejčas* und dann nach *teper'* gesucht werden. Die normale Suchmaske des Russischen Nationalkorpus unterscheidet keine Groß- und Kleinschreibung. Nach

Durchsuchen des Korpus ergeben sich die folgenden Ergebnisse in Instanzen pro Million (ipm) (siehe auch Tabelle 6 und 7 im Anhang):

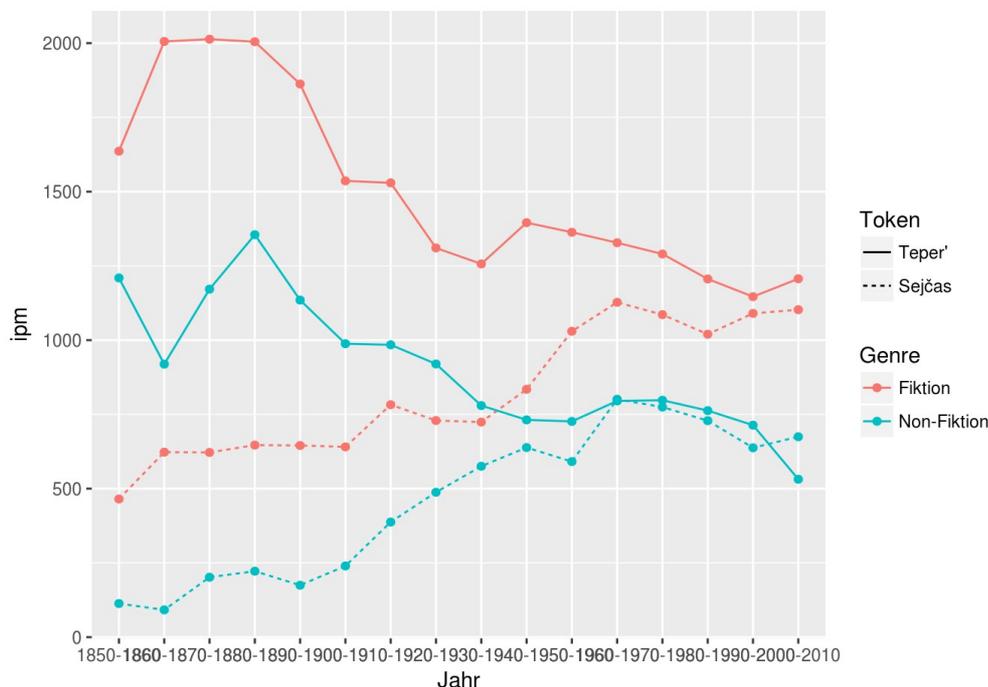


Abbildung 4: Ergebnisse der Korpusanalyse (osnovnoj korpus)

Die entstanden Werte zeigen, dass wie erwartet zu Beginn des untersuchten Zeitfensters die Häufigkeit von *teper'* weitaus größer war, als die von *sejčas*. Dann haben sich die Häufigkeiten im Verlauf der letzten 150 Jahre angeglichen und sind jetzt fast gleich hoch. Dabei spielt die Unterscheidung fiktional / nicht fiktional im Bezug auf das Verhältnis von *sejčas* zu *teper'* keine Rolle. Nur insgesamt ist die Häufigkeit deiktischer Ausdrücke in fiktionalen Texten wohl deutlich höher. Die Textsorte ist also, solange man innerhalb der Schriftsprache bleibt, nicht relevant. Im letzten Subkorpus, 2000 bis 2010 wird *teper'* in den Fiktionalen Texten gerade noch so häufiger verwendet als *sejčas*. In nicht fiktionalen Texten ist die Frequenz von *sejčas* schon knapp höher.

Die Ergebnisse zeigen, dass 1850 *teper'* dominant war und sich die Situation bis jetzt aber relativ konstant geändert hat. Momentan befinden sich *sejčas* und *teper'* im Gleichgewicht; keines dominiert. Zusätzlich legen die Ergebnisse nahe, dass *sejčas* tatsächlich Kontexte von *teper'* übernommen haben muss. Die Frequenz von *sejčas* steigt ziemlich genau in gleichem Maße, wie du von *teper'* fällt, was ich in *Abbildung 5* dargestellt habe.

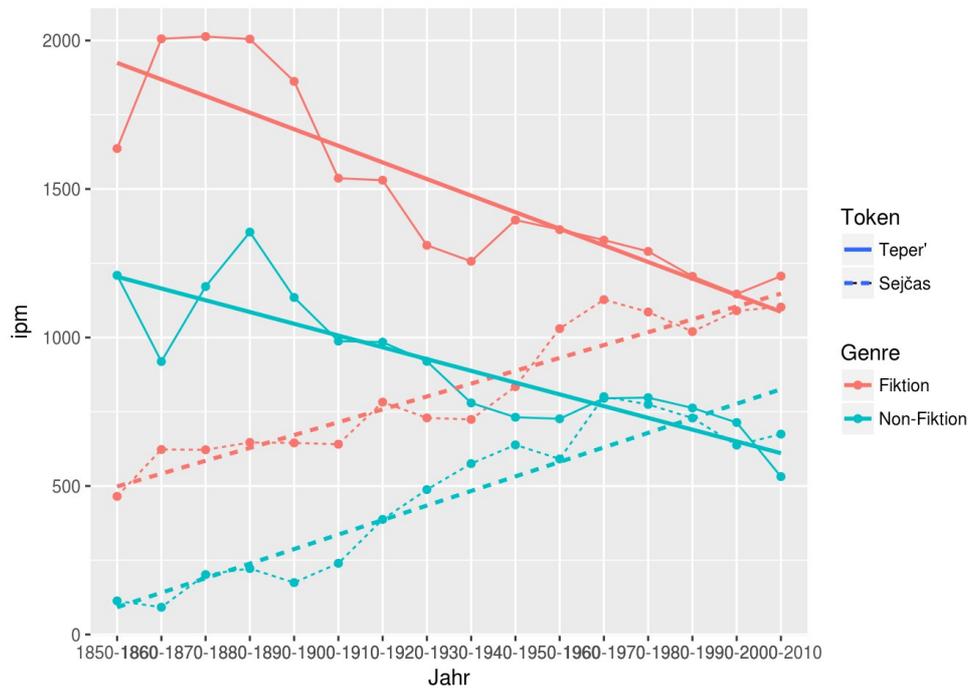


Abbildung 5: Ergebnisse der Korpusanalyse (osnovnoj korpus) mit Steigungsgeraden

## 5.2 Quantitative Analyse im Korpus der gesprochenen Sprache (ustnyj korpus)

Die zweite quantitative Analyse wurde im Korpus der gesprochenen Sprache des Russischen Nationalkorpus durchgeführt. Die Auswahl der Subkorpora wurde so getroffen, dass die Textsorten möglichst nur aus „echter“ gesprochener Sprache bestehen. Werbung oder nur gelesene Erzählungen wurden aussortiert. Dies geschah in der Hoffnung, dass falls ein Kontrast zur Schriftsprache besteht, dieser besonders deutlich auftreten sollte. Die Subkorpora wurden wieder in Zehnjahresschritten gewählt, dieses mal mit Beginn 1970, da die Datenlage davor nicht ausreicht. Zusätzlich wurde eine Unterteilung in öffentliche (*ustnaja publichnaja reč'*) und nicht öffentliche Rede (*ustnaja nepublichnaja reč'*) vorgenommen. Der gewählte Parameter war der folgende:

„встреча с читателями | встреча со слушателями | дискуссия | конференция | круглый стол  
| парламентские слушания | пересказ | пресс-конференция | реалити-шоу | речь | совеща-  
ние | ток-шоу“

Für den nicht öffentlichen Teil wurde auch versucht, die Textsorten auf die mündlichsten zu beschränken. Der hier gewählte Parameter war der folgende:

„микродиалог | разговор | пересказ | спор“.

Dies führte zur Entstehung der folgenden Subkorpora (siehe auch Tabelle 8 und 9 im Anhang)

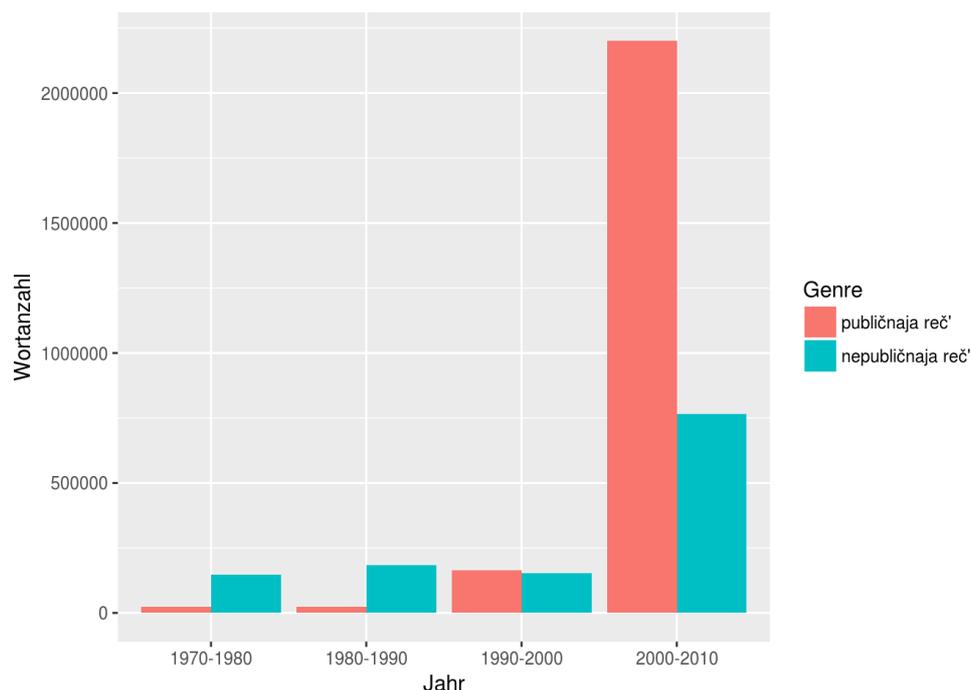


Abbildung 6: Verteilung der Wortanzahl auf die Subkorpora (ustnyj korpus)

Offensichtlich ist die Datenlage bei Korpora der gesprochenen Sprache nicht mit schriftlichen Korpora zu vergleichen. Die Größen der hier vorhandenen Korpora sind aber sehr klein. Eine Größe des Subkorpus von 2000 bis 2010 *publičnaja reč'* wäre für alle Subkorpora wünschenswert, da dies aber nicht der Fall ist, bleibt das genannte Subkorpus ein Ausreißer.

Hier gab es auch keinerlei Schwierigkeit beim Entwickeln des Suchparameters. Wie bei der vorigen Analyse konnte wieder einfach nach *sejčas* und *teper'* gesucht werden, was zu folgenden Ergebnissen führte:

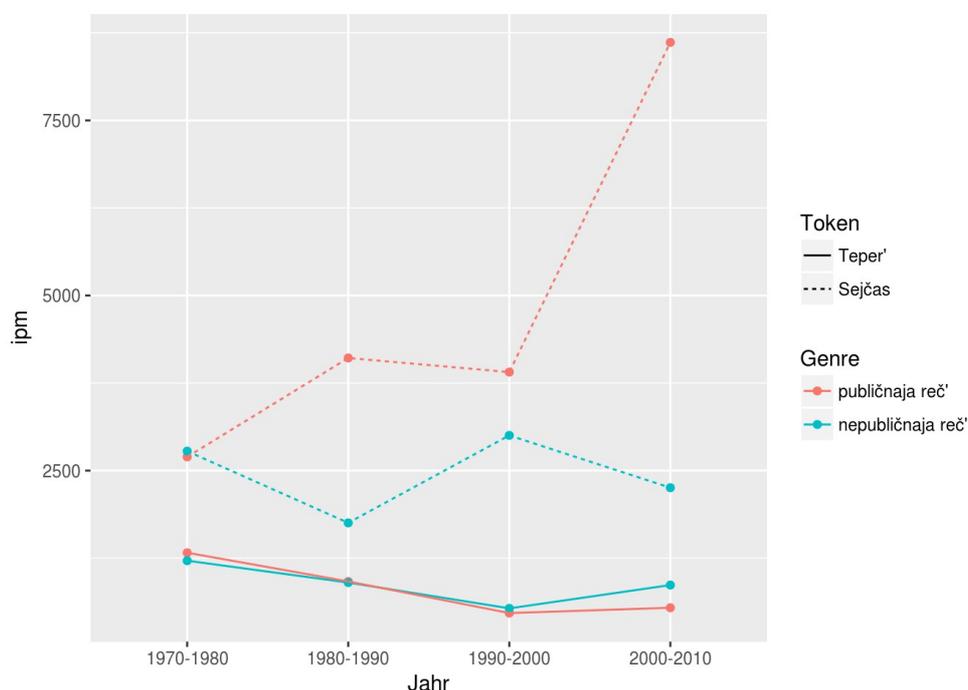


Abbildung 7: Ergebnisse der Korpusanalyse (ustnyj korpus)

In der gesprochenen Sprache ist *sejčas* schon 1970 doppelt so häufig vertreten wie *teper'*. Zwischen den Jahren 2000 und 2010 gibt es in der öffentlichen Rede einen unnatürlich steilen, drastischen Anstieg. Unabhängig davon wirkt es so, als würden die Frequenzen von *sejčas* und *teper'* in der *ne-publichnaja reč'* oszillieren. Erst nähern sie sich an, dann entfernen sie sich wieder voneinander. In der *publichnaja reč'* dagegen wird deutlich, dass sich die Frequenzen von *sejčas* und *teper'* weiter voneinander entfernen. Es bleibt leider fraglich, wie ernst diese Ergebnisse zu nehmen sind, da die Datenlage vor 2000 eigentlich auch eher ungenügend ist und an weiteren Korpora zu überprüfen wäre.

Vergleicht man nun die Ergebnisse aus dem gesamten mündlichen Korpus, nicht mehr in öffentlich und privat unterteilt, mit den Ergebnissen aus dem *osnovnoj korpus*, ergibt sich die folgende Tabelle (mit einzelnen Werten der Subkorpora, siehe Anhang Tabelle 13):

	<b>mündlich</b>	<b>schriftlich</b>	<b>Quotient</b>
<b>сейчас</b>	5.435,12	888,62	6,12
<b>теперь</b>	704,21	869,19	0,81

*Tabelle 4: i.p.m im Zeitabschnitt 2000-2010*

Die Frequenz von *sejčas* ist in den mündlichen Subkorpora mehr als sechs mal so hoch wie in den schriftlichen. Ein höherer Wert war zwar zu erwarten, da der Ursprung von *sejčas* im Moskauer Dialekt, also einer Form von gesprochener Sprache liegt. Der Unterschied ist aber tatsächlich extrem groß und sollte in anderen Korpora überprüft werden.

Die Höhe der Frequenz ist im Verhältnis seltsam analog zur Größe des vorhin erwähnten Ausreißers in der Subkorporagröße. Dies kann an dieser Stelle aber nicht genauer erklärt werden. Eine qualitative Untersuchung des mündlichen Korpus wäre für die Zukunft angedacht. In allen Fällen zeigt sich aber, dass der Moment, in dem die Frequenz von *sejčas* die von *teper'* übersteigt, eindeutig weit vor 1970 liegen muss.

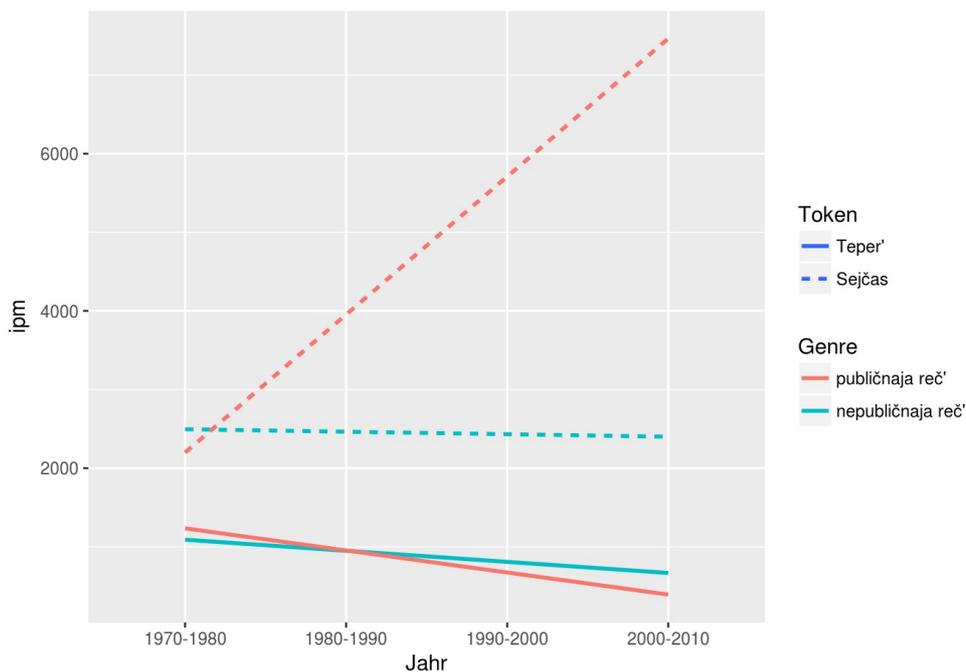


Abbildung 8: Ergebnisse der Korpusanalyse - Steigung (ustnyj korpus)

Betrachtet man die durchschnittlichen Steigungen, so zeigt sich, dass ein gedachter Schnittpunkt links außerhalb des Bildausschnitts liegen muss. Hierbei darf man wohl auch die Gerade der *publičnaja reč'* nicht all zu Ernst nehmen. Da es leider keine Daten für vor 1970 gibt, lässt sich dies auch nur schwer analysieren.

### 5.3 Qualitative Analyse im Parallelkorpus (parallel'nyj korpus)

Da *sejčas* in den meisten Fällen *teper'* ersetzen kann, ist Ziel dieser Analyse, *teper'* in Kontexten zu finden, in denen nur *sejčas* funktionieren sollte. Zusätzlich werde ich überprüfen, ob das historische *teper'*-3 oder 4, in Kombination mit Futur oder Präteritum, das nicht +inclusive ist sondern +immediate ist hier noch existiert. Ein letztes Ziel der Analyse ist, die Parallelität zu dem deutsch zeitlichen Prime „jetzt“ zu überprüfen und darzustellen in wie weit es überhaupt mit *sejčas* und *teper'* deckungsgleich ist.

Das Parallelkorpus besteht aus entweder russischen Texten aligniert mit ihrer Übersetzung oder anderssprachigen Texten, die dann mit der russischen Übersetzung aligniert sind. Es bietet den Vorteil, dass die Texte funktionell ungefähr gleich sein sollten. Hier ist es möglich, im Rückgriff auf Wierzbickas NSM eine Verbindung zu dem deutschen Prime „jetzt“ herzustellen. Zusätzlich kann die in der quantitativen Analyse festgestellte Häufigkeit auf die Subtypen aufgeschlüsselt werden,

wobei natürlich nicht unbedingt ein repräsentatives Ergebnis im Bezug auf Häufigkeit der semantischen Typen zustande kommt, da die Korpusgröße viel geringer ist.

Für die Analyse wurden verwendet:

Ernst Theodor Amadeus Hoffmann. *Der gold'ne Topf* (1814): Übersetzung von 1880.

Josef von Eichendorff. *Aus dem Leben eines Taugenichts* (1826): Übersetzung von 1933-1935.

Johann Wolfgang Goethe. *Die Leiden des jungen Werther* (1774): Übersetzung von 1954.

Hermann Hesse. *Peter Camenzind* (1904): Übersetzung von 1995.

(Nacional'nyj korpus russkogo jazyka, <http://www.ruscorpora.ru>)

Zu erwarten ist größtenteils *teper'* mit Präteritum, da alles narrative Texte sind. Aber auch mit Präsens in wörtlicher Rede oder Erzähler.

Um die oben genannten Fragen zu beantworten, wurden drei Suchanfragen durchgeführt. In allen Texten habe ich sowohl nach *teper'*, *sejčas* und „Jetzt“ gesucht. Anschließend alle Ergebnisse exportiert und von Hand klassifiziert. Bei den Ergebnissen zu *teper'* und *sejčas* habe ich den jeweiligen Kontexten den Typ innerhalb der Polysemie zugeordnet. Bei „jetzt“ habe ich nur überprüft, wie es übersetzt wurde. Dies führte im Bezug auf den Prime „jetzt“ zu folgenden Ergebnissen.

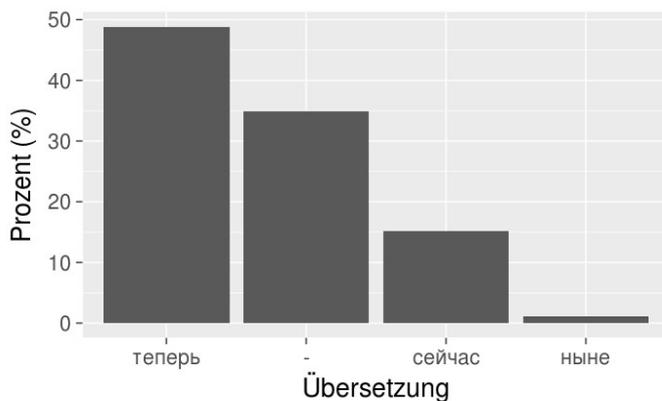


Abbildung 9: Anteil der Übersetzung von „jetzt“

Hier zeigt sich, dass in den von mir gewählten Texten die Häufigkeit von *teper'* als Übersetzung noch drei mal so hoch ist wie die von *sejčas*. Außerdem fällt auf, dass „jetzt“ in mehr als 35% der Fälle überhaupt nicht übersetzt wurde.

Da die gewählten Texte eher älter sind, ist es nicht weiter verwunderlich, dass *teper'* häufiger vorkommt als *sejčas*. Das Wegfallen von einer Übersetzung ist jedoch sehr interessant. Dies legt nahe, dass Zeit im Russischen einfach anders enkodiert, und eine weniger starke Notwendigkeit für einen „Jetzt“-Prime besteht, da dessen zeitdeiktische Funktion in vielen Fällen schon durch Tempus und Aspekt übernommen wird.

(26) a. So schöne Umstände vereinigen sich nicht leicht, eines Menschen Seele zu ergetzen, als die sind,

in denen ich mich **jetzt** befinde. [Johann Wolfgang Goethe. Die Leiden des jungen Werther (1774)]

b. Обстоятельства складываются на редкость счастливо для меня. [Иоганн Вольфганг Гете. Страдания юного Вертера (Н. Касаткина, 1954)]

(27) a. Auf ganz sonderbare Weise hatten die geheimnisvollen Worte der Alten dem lächerlichen Abenteuer eine gewisse tragische Wendung gegeben, so daß man dem vorhin ganz Unbemerkten **jetzt** teilnehmend nachsah. [Ernst Theodor Amadeus Hoffmann. Der goldne Topf (1814)]

b. Станным образом таинственные слова старухи дали смешному приключению некоторый трагический оборот, так что все смотрели с участием на человека, которого прежде совсем не замечали. [Эрнст Теодор Амадей Гофман. Золотой горшок (В. Соловьев, 1880)]

(26) und (27) sind Beispiele für das Fehlen eines russischen Äquivalents für „jetzt“. Gerade (28) ist interessant, da hier ein kontrastives *teper'* sehr gut passen würde. In der gegenläufigen Richtung, also bei einem Fehlen einer Übersetzung für *sejčas* und *teper'* liegt die Rate bei 6,67 % für *sejčas* und 13,64 % für *teper'* (nur *teper'-1-1*, *teper'-1*, *sejčas-1*, *sejčas-4*), also weit unter den 35 % des deutschen „jetzt“. Diese Ergebnisse müssen natürlich mit einer gewissen Vorsicht angenommen werden, da die gewählte Korpusgröße doch etwas klein ist. Es wäre aber durchaus interessant dies weiter zu verfolgen.

In den Fällen, in denen kein „jetzt“ für ein russisches *sejčas* vorhanden ist, liegt oft eine Konstruktion mit *dolžen* oder Konjunktiv vor.

(28) a. Ich müßte erzählen, wie ich von einer deutschen Zeitung zum Redakteur berufen wurde. [...] [Hermann Hesse. Peter Camenzind (1904)]

b. Я **должен был бы сейчас** рассказать, как стал редактором одной германской газеты [...] [Герман Гессе. Петер Каменцинд (Р. Эйвадис, 1995)]

(29) a. Wenn ich wollte, säße ich auch im Gemeinderat. [Hermann Hesse. Peter Camenzind (1904)]

b. Если бы я захотел, я **мог бы сейчас** заседать в совете общины. [Герман Гессе. Петер Каменцинд (Р. Эйвадис, 1995)]

Die Fälle, in denen es sich um *sejčas-3* und *4* handelt, sowie die, in denen *teper'-2* vorkommt, wurden aus einem Vergleich mit dem deutschen „jetzt“ ausgeschlossen, da sie normalerweise auch nicht mit „jetzt“ übersetzt werden.

Die zweite Analyse, bei der die genauere Verteilung der Subtypen von *sejčas* und *teper'* untersucht wurde, brachte die folgenden Ergebnisse (siehe auch Tabelle 14 im Anhang):

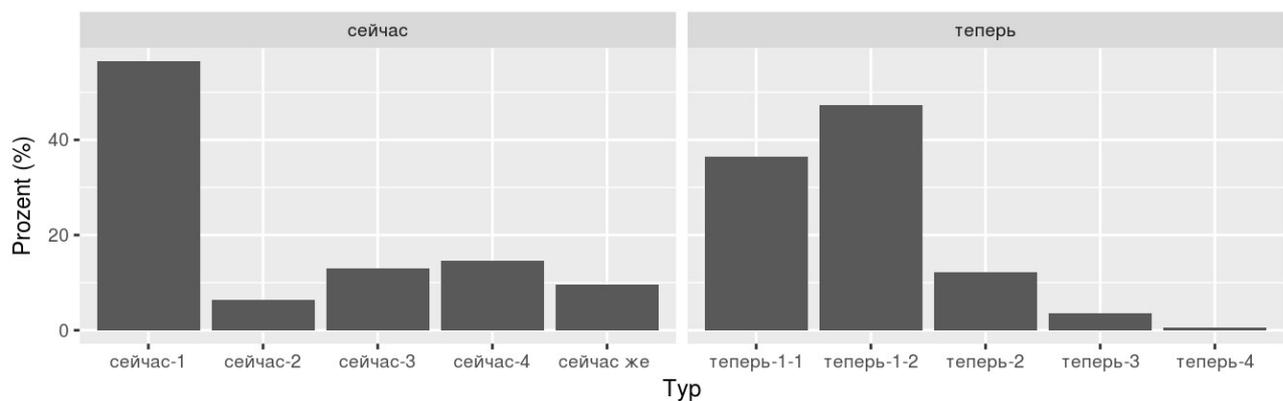


Abbildung 10: Die prozentuale Verteilung von *сейчас* und *теперь* auf ihre Untertypen

Die Verteilung von *сейчас* auf die einzelnen Typen ist nicht weiter überraschend. Gerade in narrativen Texten, die etwas älter sind, ist es am wahrscheinlichsten, *сейчас* in wörtlicher Rede zu erhalten und dies dann im Präsens. Das war auch hier der Großteil aller Fälle. *Сейчас-2* bis 4 sind auch nicht ungewöhnlich verteilt. Zusätzlich gab es noch mehrere Fälle von *сейчас же* in der wohl ursprünglichen Bedeutung von *сейчас* „sofort“:

(30) a. Ну, я очень рад, господин Ансельм, что вы наконец сдержали слово; следуйте за мною, я должен **сейчас же** провести вас в лабораторию [...]. [Эрнст Теодор Амадей Гофман. Золотой горшок (В. Соловьев, 1880)]

b. «Nun, es freut mich, Herr Anselmus, daß Sie endlich Wort halten, kommen Sie mir nur nach, denn ich muß Sie ja doch wohl **gleich** ins Laboratorium führen. [Ernst Theodor Amadeus Hoffmann. Der goldne Topf (1814)]

Bei *теперь* dominiert *теперь-1-2* mit Präteritum, gefolgt von *теперь-1-1* im Präsens. Dies bedeutet, das hier die sekundär-deiktische Form überwiegt. Darauf folgt *теперь-2*. Die von mir eingeführten Typen *теперь-3* und 4, bringen tatsächlich auch Ergebnisse, wobei hier eine Abgrenzung zu *теперь-2* problematisch wird:

(31) a. - Милый Ансельм, — начала Серпентина, — **теперь** ты скоро будешь совсем моим; ты будешь меня своею верою, своею любовью, и я дам тебе золотой горшок, который нас обоих осчастливит навсегда. [Эрнст Теодор Амадей Гофман. Золотой горшок (В. Соловьев, 1880)]

b. «Lieber Anselmus», fing Serpentina an,» **nun** bist du bald ganz mein, durch deinen Glauben, durch deine Liebe erringst du mich, und ich bringe dir den goldnen Topf, der uns beide beglückt immerdar. [Ernst Theodor Amadeus Hoffmann. Der goldne Topf (1814)]

Hier in (30) wird eindeutig ein Ereignis, dass in der Zukunft liegt und -inclusive der zeitlichen Origin ist bezeichnet. Dies wäre dann ein Fall von *теперь-3*. Einem eigentlich ausgestorbenen Typ. Das gleiche gilt für (31):

(32) a. "Честное слово,—воскликнул один из них, — вон там уже виднеется колокольня Б.! Ну, **теперь** мы скоро будем на месте". [Йозеф фон Эйхендорф. Из жизни одного бездельника (Д. Усов, 1933-1935)]"

b. Bei Gott", rief der eine, "da seh ich schon den Kirchturm von B.! nun, da wollen wir bald unten sein." [Josef von Eichendorff. Aus dem Leben eines Taugenichts (1826)]

Der gefunden Kontext für *teper'-4* ist aber leider weniger gut. Um tatsächlich meinem Typ *teper'-4* zu entsprechen, müsste das folgende Beispiel -inclusive sein.

(33) a. "Вот как,—подумал я, -**теперь** они заперли молодца, чтобы действовать без помех, как только я крепко усну". [Йозеф фон Эйхендорф. Из жизни одного бездельника (Д. Усов, 1933-1935)]

b. Oho, dachte ich, **da** haben sie dich eingesperrt, damit sies kommode haben, wenn ich erst fest eingeschlafen bin. [Josef von Eichendorff. Aus dem Leben eines Taugenichts (1826)]

Hierbei ist aber problematisch, dass dieses *teper'* mehr auf der Diskurs-Ebene operiert als auf einer tatsächlich temporaldeiktischen. Es ist also, obwohl es das nächste ist, was es in meinen Kontexten an *teper'-4* gab, vermutlich doch eher *teper'-2*. Ein sehr schönes Beispiel für *teper'-2* auf Diskursebene ist das folgende, in welchem gleichzeitig auch noch eine zeitdeiktische Referenz mit *sejčas* erfolgt:

(34) a. " **Теперь, сейчас** пробьет шесть часов " [Эрнст Теодор Амадей Гофман. Золотой горшок (В. Соловьев, 1880)]

b. » Es wird **gleich** sechs Uhr schlagen» [Ernst Theodor Amadeus Hoffmann. Der goldne Topf (1814)]

## 6. Zusammenfassung

Zuerst habe ich Deixis definiert und beschrieben und zur Anapher abgegrenzt, mit dem Ergebnis, dass Deiktika solange sie auch deiktisch verwendet werden, Deiktika bleiben aber deiktisch auch wenn sie anaphorisch gebraucht werden können.

Im zweiten Abschnitt habe ich die Literatur, die über *sejčas* und *teper'* existiert, analysiert und *sejčas* und *teper'* lexikologisch definiert. Es wurde die allen Typen zu Grunde liegende Semantik etabliert, dass *sejčas* immer auf einen Zeitpunkt und *teper'* auf einen Zeitabschnitt verweist. Zusätzlich verweist *teper'* auch noch auf einer Ereignisachse entweder kontrastiv oder konsekutiv auf ein anderes Ereignis (nicht *teper'-3* und *4*, die aber eigentlich nicht mehr existieren). Die Definitionen für die Subtypen werde ich hier noch einmal wiederholen:

*sejčas-1* – +inclusive; Präsens

*sejčas-2* – +immediate; Futur

*sejčas-3* – +immediate; Präteritum

*sejčas-4* – +inclusive Verb im Präteritum

<i>teper'</i> -1-1 – +inclusive, +kontrastiv; Präsens	
<i>teper'</i> -1-2 – +inclusive, +kontrastiv; Präteritum	
<i>teper'</i> -2 – +inclusive, +konsekutiv	
<i>teper'</i> -3 – -inclusive; Futur	(veraltet)
<i>teper'</i> -4 – -inclusive; Präteritum	(veraltet)

Die letzten beiden Typen waren veraltet. Eine Analyse früherer kirchenlavischer bzw. Novgoroder-texte zeigt eine frühe Verwendung von *teper'*, noch mit den jetzt fast nicht mehr existenten Bedeutungen der Typen 3 und 4, die nicht +inklusive sind. Im 13. Jh. hatte *nyně* bereits *segda* verdrängt, das deiktische System hatte sich also schon verändert. Auch *onьgda* kam schon nicht mehr vor. *Teper'* begann dann wohl sich durchzusetzen und wurde zum dominanten deiktischen Adverb. Das bestätigt insgesamt die Hypothese Bergers, dass eine große Notwendigkeit „für ein auf einen kleinen Bereich beschränktes Adverb“ besteht. Daraus folgt dann eine regelmäßige (ca. alle 600 Jahre) Einführung eines neuen Adverbs für einen kurzen Zeitabschnitt, das später zum dominanten „jetzt“ wird (vgl. Berger 1993: 95).

Die vermutete Verschiebung, die momentan von *teper'* auf *sejčas* erfolgt, habe ich mit Hilfe des Russischen Nationalkorpus dargestellt und genau erfasst. Dies führte zu dem Ergebnis, dass um 1850 die Frequenz von *teper'* noch weitaus höher war als die von *sejčas*, sich jetzt aber beide komplett angeglichen haben. In der gesprochenen Sprache sah die Situation schon extremer aus, hier gab es eine weitaus höhere Frequenz für *sejčas*. Anschließend habe ich am Parallelkorpus die Untertypen überprüft und festgestellt, dass die veralteten *teper'*-Typen so gut wie nicht mehr vorhanden sind. Die Verteilung ansonsten war wie erwartet. Die Ergebnisse aus dem Übersetzungsvergleich, in welchem ich überprüft habe, wie „jetzt“ übersetzt wurde, waren sehr interessant. Hier zeigt sich, dass in 35% der Fälle „jetzt“ gar nicht erst übersetzt wird.

Für die Zukunft wären eine qualitative Untersuchung im Korpus der gesprochenen Sprache denkbar. Dadurch würde das massive Gefälle, das doch größer als gedacht ist, zwischen schriftlicher und mündlicher Sprache genauer untersucht. Zusätzlich wäre hier wohl auch eine Überprüfung anhand anderer Korpora hilfreich.

Bachelorarbeit unter der Leitung von Prof. Dr. Tilman Berger, WS 2016/17

Empfohlene Zitierweise:

Lorenz Dietmar Geiger: *Sejčas* und *teper'*: Eine korpuslinguistische Untersuchung.

In: Laboratorium. Studentische Arbeiten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen [31.03.2017]. Datum des Zugriffs.

## Literaturverzeichnis

- Berger, Tilman (1991): Überlegungen zur Deixis im Russischen. In: Hartenstein, Klaus (Hg.) *Slavistische Linguistik* 1990. München, 9-35.
- Berger, Tilman (1993): Verschiebungen im System der deiktischen Ausdrucksmittel des Russischen. *Zeitschrift für slavische Philologie* LIII, 83-96.
- Čurmaeva, N. V. (1989): *Istorija narečija v ruskom jazyke*. Moskva.
- Dal', Vladimir I. (1868). *Tolkovyj Slovar' Dalja*. URL: <http://slovardalja.net/>. Letzter Zugriff 26.12.2016.
- Fillmore, Charles J. (1975): Santa Cruz Lectures on Deixis 1971. Bloomington/Indiana.
- Gladkova, Anna (2010): *Russkaja kul'turnaja semantika: emocii, cennosti, žiznennye ustanovki*. Moscow: Jazyki slavjanskoj kul'tury.
- Gladkova, Anna (2012): Chapter 8: Universals and specifics of 'time' in Russian. In: Jaszczolt, Katarzyna; Filipovic, Luna (Hg.) *Space and Time in Languages and Cultures: Language Culture, and Cognition*, 167-188.
- Gramota №222. *Drevnerusskie berestjanye gramoty*. URL : <http://gramoty.ru/index.php?no=222&act=full&key=bb>. Letzter Zugriff 26.12.2016.
- Gramota №936. *Drevnerusskie berestjanye gramoty*. URL : <http://gramoty.ru/index.php?no=936&act=full&key=bb>. Letzter Zugriff 26.12.2016.
- Grenoble, Lenore A. (1998): *Deixis and Information Packaging in Russian Discourse*. John Benjamins, Amsterdam/ Philadelphia.
- Gröber, Barbara; Müller, Ludolf (Hg.) (1977): *Vollständiges Wörterverzeichnis zur Nestorchronik*. Erster Band, erste Lieferung. Handbuch zur Nestorchronik III. München.
- Gröber, Barbara; Müller, Ludolf (Hg.) (1979): *Vollständiges Wörterverzeichnis zur Nestorchronik*. Erster Band, zweite Lieferung. Handbuch zur Nestorchronik III. München.
- Gröber, Barbara; Müller, Ludolf (Hg.) (1986): *Vollständiges Wörterverzeichnis zur Nestorchronik*. Erster Band, vierte Lieferung. Handbuch zur Nestorchronik III. München.
- Imo, Wolfgang (2010): Das Adverb *jetzt* zwischen Zeit- und Gesprächsdeixis. *Zeitschrift für germanistische Linguistik* 38(1), 25–58.

- Ipat'evskaja letopis'* (1923): Polnoe Sobranie Russkich'' Letopisej. Tom'' Vtoroj. Izdanie Tret'e. Petrograd''.
- Lavrent'evskaja letopis'*. URL: [http://expositions.nlr.ru/LaurentianCodex/\\_Project/page\\_Show.php](http://expositions.nlr.ru/LaurentianCodex/_Project/page_Show.php).  
 Letzter Zugriff 26.12.2016
- Levinson, Stephen C. (2000): Deixis. *Pragmatik*. neu übers. von Martina Wiese. Tübingen: Niemeyer, 59-102
- Lyons, John (1977): Deixis, space and time. *Semantics*, Vol. 2. Cambridge University Press, 636–724.
- Mel'čuk, Igor A. (1985): Semantičeskie ètjudy. I. „Sejčas‘ i ‚teper’“ v russkom jazyke. *Russian Linguistics* 9, 257-279.
- Mel'čuk, Igor A. (1995): „Sejčas‘ i ‚teper’“ v sovremennom russkom jazyke. In: Mel'čuk, Igor A. *Russkij jazyk v modeli smysl tekst*, 55-79.
- Müller, Ludolf (Hg.) (2001): *Die Nestorchronik: Die altrussische Chronik, zugeschrieben dem Mönch des Kiever Höhlenklosters Nestor, in der Redaktion des Abtes Sil'vestr aus dem Jahre 1116, rekonstruiert nach den Handschriften Lavrent'evskaja, Radzivilovskaja, Akademiceskaja, Troickaja, Ipat'evskaja und Chlebnikovskaja und ins Deutsche übersetzt von Ludolf Müller*. Handbuch zur Nestorchronik IV. München.
- Nacional'nyj korpus russkogo jazyka. URL: <http://ruscorpora.ru/>.
- Tables of Semantic Primes. *Natural Semantic Metalanguage (NSM)*. Griffith University. URL: <https://www.griffith.edu.au/humanities-languages/school-humanities-languages-social-science/research/natural-semantic-metalanguage-homepage/downloads>.
- Uryson, Elena V. (2004): Sejčas<sub>1</sub>, teper'<sub>1</sub>. In Apresjan, Jurij D. (Hg.) *Novyj ob'jasnitel'nyj slovar' sinonimov russkogo jazyka*. Moscow & Vienna: Jazyki slavjanskoj kul'tury-Wiener Slawistischer Almanach, 1009–1013.
- Vaillant, André (1964): *Manuel du vieux slave*. Paris.
- Zaliznjak, Andrej A. (2004): *Drevnenovgorodskij dialekt*. Jazyki slavjanskoj kul'tury: Moskva.

## Anhang

	<b>Dokumente</b>	<b>Sätze</b>	<b>Wortformen</b>
1850-1860	163	329.697	3.822.772
1860-1870	212	530.599	5.961.062
1870-1880	209	530.418	5.984.453
1880-1890	478	542.193	5.951.862
1890-1900	398	537.303	5.695.187
1900-1910	526	640.339	6.007.954
1910-1920	628	479.827	4.795.530
1920-1930	947	1.153.560	11.369.907
1930-1940	622	1.066.805	10.622.501
1940-1950	327	712.505	7.033.304
1950-1960	363	812.201	8.098.032
1960-1970	852	1.078.799	9.945.852
1970-1980	847	1.063.461	9.983.055
1980-1990	916	1.060.072	9.937.079
1990-2000	1.158	1.785.287	17.278.170
2000-2010	975	1.830.546	17.202.678
Total	** Fehlerhafter Ausdruck **	** Fehlerhafter Ausdruck **	** Fehlerhafter Ausdruck **

*Tabelle 5: Fiktion Subkorpora*

	<b>Dokumente</b>	<b>Sätze</b>	<b>Wortformen</b>
1850-1860	409	249.482	4.462.984
1860-1870	371	263.276	4.867.496
1870-1880	365	334.576	6.063.188
1880-1890	425	251.413	4.322.700
1890-1900	642	304.285	5.269.568
1900-1910	15.543	580.599	7.842.383
1910-1920	21.750	780.621	10.062.443
1920-1930	2.938	800.377	11.424.704
1930-1940	2.736	699.779	9.625.081
1940-1950	1.428	587.868	7.456.192
1950-1960	1.910	407.528	5.596.456
1960-1970	3.566	617.803	7.669.984
1970-1980	3.262	693.714	8.764.750
1980-1990	2.065	570.555	7.457.242
1990-2000	6.345	1.489.163	18.957.415
2000-2010	34.481	3.525.000	47.309.282
Total	** Fehlerhafter Ausdruck **	** Fehlerhafter Ausdruck **	** Fehlerhafter Ausdruck **

*Tabella 6: Non Fiktion Subkorpora*

	<b>сейчас</b>		<b>теперь</b>	
<b>Jahr</b>	<b>absolut</b>	<b>i.p.m.</b>	<b>absolut</b>	<b>i.p.m.</b>
1850-1860	1778	465,11	6255	1636,25
1860-1870	3713	622,88	11956	2005,68
1870-1880	3722	621,94	12049	2013,38
1880-1890	3849	646,69	11932	2004,75
1890-1900	3675	645,28	10607	1862,45
1900-1910	3849	640,65	9230	1536,30
1910-1920	3753	782,60	7335	1529,55
1920-1930	8292	729,29	14899	1310,39
1930-1940	7692	724,12	13349	1256,67
1940-1950	5869	834,46	9815	1395,50
1950-1960	8340	1029,88	11039	1363,17
1960-1970	11213	1127,40	13207	1327,89
1970-1980	10840	1085,84	12878	1289,99
1980-1990	10135	1019,92	11984	1205,99
1990-2000	18835	1090,10	19807	1146,36
2000-2010	18966	1102,50	20759	1206,73
2010-2016	2233	992,66	2391	1062,89

*Tabelle 7: Ergebnisse Hauptkorpus Fiktion*

	<b>сейчас</b>		<b>теперь</b>	
<b>Jahr</b>	<b>absolut</b>	<b>i.p.m.</b>	<b>absolut</b>	<b>i.p.m.</b>
1850-1860	505	113,15	5398	1209,50
1860-1870	447	91,83	4474	919,16
1870-1880	1223	201,71	7104	1171,66
1880-1890	960	222,08	5857	1354,94
1890-1900	921	174,78	5980	1134,82
1900-1910	1880	239,72	7748	987,97
1910-1920	3900	387,58	9904	984,25
1920-1930	5574	487,89	10508	919,76
1930-1940	5538	575,37	7505	779,73
1940-1950	4760	638,40	5454	731,47
1950-1960	3308	591,09	4065	726,35
1960-1970	6143	800,91	6100	795,31
1970-1980	6790	774,69	6991	797,63
1980-1990	5435	728,82	5688	762,75
1990-2000	12089	637,69	13531	713,76
2000-2010	31921	674,73	25152	531,65
2010-2016	6089	985,91	3819	618,36

*Tabelle 8: Ergebnisse Hauptkorpus Non-Fiktion*

	<b>Dokumente</b>	<b>Sätze</b>	<b>Wortformen</b>
1970-1980	7	2202	24108
1980-1990	9	2245	25073
1990-2000	26	18033	163058
2000-2010	245	259113	2201722
total	287	281.593	2.413.961

*Tabelle 9: Öffentliche Rede Subkorpora*

	<b>сейчас</b>	<b>upr</b>	<b>теперь</b>	<b>unpr</b>
<b>Jahr</b>	<b>absolut</b>	<b>i.p.m.</b>	<b>absolut</b>	<b>i.p.m.</b>
1970-1980	65	2.696,20	32	1.327,36
1980-1990	103	4.108,00	23	917,32
1990-2000	637	3.906,59	76	466,09
2000-2010	18.966	8.614,17	1194	542,30
total	19.771	8.190,27	1.325	548,89

*Tabelle 11: Ergebnisse Korpus der gesprochenen Sprache publicnyj reč'*

	<b>Dokumente</b>	<b>Sätze</b>	<b>Wortformen</b>
1970-1980	165	29081	148307
1980-1990	124	25897	183025
1990-2000	103	20170	151849
2000-2010	1048	122987	765491
total	1.440	198.135	1.248.672

*Tabelle 10: Nicht öffentliche Rede Subkorpora*

	<b>сейчас</b>	<b>upr</b>	<b>теперь</b>	<b>unpr</b>
<b>Jahr</b>	<b>absolut</b>	<b>i.p.m.</b>	<b>absolut</b>	<b>i.p.m.</b>
1970-1980	505	2.778,02	180	1.213,70
1980-1990	447	1.753,86	165	901,52
1990-2000	1223	3.002,98	81	533,42
2000-2010	960	2.256,07	663	866,11
total	921	2.335,28	1.089	872,13

*Tabelle 12: Ergebnisse Korpus der gesprochenen Sprache nepublicnyj reč'*

	<b>upr</b>	<b>unpr</b>	<b>gesamt</b>	<b>F</b>	<b>NF</b>	<b>gesamt</b>	<b>Quotient</b>
<b>сейчас</b>	8.614,17	2.256,07	5.435,12	1.102,50	674,73	888,62	6,12
<b>теперь</b>	542,30	866,11	704,21	1.206,73	531,65	869,19	0,81

*Tabelle 13: i.p.m im Zeitabschnitt 2000-2010*

<b>Typ</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Typ</b>	<b>Anzahl</b>
теперь-1-2	93	сейчас-1	35
теперь-1-1	72	сейчас-2	4
теперь-2	24	сейчас-3	8
теперь-3	7	сейчас-4	9
теперь-4	1	сейчас же	10

*Tabelle 14: Verteilung von seičas und teper' auf ihre Untertypen*